

5. Biographisches Archiv von Oberösterreich.

Das Berichtsjahr brachte die Fortsetzung der Arbeiten am Biographischen Archiv und Lichtbildarchiv und die Herausgabe der 6. Lieferung des Biographischen Lexikons von Oberösterreich mit 29 Biographien. Das Lexikon umfaßt nunmehr 144 Biographien in vier Bänden.

Als zweiter Band der Schriftenreihe zum Biographischen Lexikon erschien zum 60. Geburtstag des Künstlers:

Rudolf Steinbüchler. Text von Franz Pühringer. 24 Seiten, 2 Farbtafeln, 62 Bildtafeln. 1960 (Linz, Verlag des Institutes für Landeskunde).
Martha Khil.

6. Veröffentlichungen.

Neben dem Jahrgang 14 der „Oberösterreichischen Heimatblätter“ (216 Seiten, 116 Abbildungen, davon 100 auf Kunstdrucktafeln) und des „Oberösterreichischen Kulturberichtes“ (112 Seiten, 23 Abbildungen) erschien im Herbst 1960 in der Reihe „Forschungen in Lauriacum“, Doppelband 6/7: Plangrabungen aus den Jahren 1953/1954/1956. Mit ergänzenden Forschungsberichten, 35 Abbildungen und 6 Tafeln im Text, 216 S., 4 Pläne und 19 Beilagen in gesonderter Mappe. In die Redaktion der „Forschungen“ trat an Stelle des am 12. Jänner 1960 gestorbenen Museumsdirektors Prof. Dr. Wilhelm Albert Jenny Herr Dr. Lothar Eckhart vom Oberösterreichischen Landesmuseum ein.

Den „Oberösterreichischen Kulturbericht“ in der „Amtlichen Linzer Zeitung“ begründete der Unterzeichnete im Jahre 1947 am Institut für Landeskunde in Zusammenarbeit mit der Druckerei der öö. Landesregierung (Direktor Ernst Heisig) als Organ für die laufende Berichterstattung über das kulturelle Leben Oberösterreichs; die erste Nummer erschien am 2. Mai 1947. Der Kulturbericht wurde zunächst wöchentlich im Umfang von zwei Seiten, ab Juni 1953 jede zweite Woche mit vier Seiten herausgegeben und seit 1958 bebildert. Nach dem oberösterreichischen Vorbild richteten in der Folge auch andere Landesregierungen solche Kulturberichte ein. In Angleichung an diese Regelung wurden Herausgabe und Schriftleitung des „Oberösterreichischen Kulturberichtes“ mit Ende 1960 an die Abteilung Kultur der öö. Landesregierung übergeben.

Den zahlreichen Mitarbeitern, die durch ständige oder gelegentliche Beiträge zur Gestaltung der Jahrgänge 1–14 des „Kulturberichtes“ beigetragen, sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Dr. Franz Pfeffer.

Bundesstaatliche Studienbibliothek 1960.

Das für die Zukunft des Institutes wohl wichtigste Ereignis war die Erledigung der Grundstück=Angelegenheit. Durch eine fernmündliche Ver=

fügung des Bundesministeriums für Handel und Wiederaufbau, Zahl 65728-I/9/60, vom 26. Oktober 1960 wurde der knapp vorher noch durch ein Mißverständnis neuerdings in Frage gestellte Ankauf des Nachbargrundstückes Ederstraße bewilligt und der Kaufvertrag am 22. Dezember dieses Jahres unterzeichnet. Damit wurde nach vierjährigen Verhandlungen die Aktion um die einzig gegebene Ausbaumöglichkeit der Bibliothek erfolgreich abgeschlossen. Bund, Land und Stadt haben hier in einmütiger Interessengemeinschaft eine denkwürdige kulturelle Tat gesetzt.

Eine kleine, doch für den reibungslosen Ablauf des Publikumsverkehrs begrüßenswerte räumliche Veränderung hat durch Verkürzung des Ganges im 1. Stockwerk dem Institut einen Katalograum zugewonnen. Die von Baumeister Furlinger der Bundesgebäudeverwaltung I eingeleiteten und umsichtig bewachten Arbeiten zogen sich leider so in die Länge, daß die Bibliothek die übliche Sperrzeit im August um weitere 5 Wochen verlängern mußte, da außerdem der krankheitsbedingte Ausfall der beiden Bedienerinnen und der Ersatzkraft eine katastrophale Situation schuf. Nach Beendigung der Bauarbeiten konnte erst die Gesamtreinigung aller Innen- und Außenräume von der Fa. Slupetzky durchgeführt werden.

Eine andere sehr schwierige Situation ergab sich um die Weihnachtszeit durch die plötzliche Erkrankung des Heizers Josef Richter. Da gerade in diesem Zeitraum ein Ersatz nicht zu beschaffen war, mußte der gesamte Betrieb, auch der des Finanzamtes, auf drei Tage und somit über die Feiertage hinaus völlig gesperrt werden, was zur Folge hatte, daß nach Wiedereröffnung die Räume auf Tage hinaus nicht recht zu temperieren waren.

Auch einige personale Veränderungen stellten das Institut vor mancherlei „Kraftproben“. So kündigte am 31. März Albert L i e d l überraschend seinen Dienst, und es konnte erst am 2. Mai für ihn Ersatz geschaffen werden in der Person des Gerhard K e r n d l e r. Eine für die schon Monate vor ihrem Übertritt in die Rente (22. September) erkrankte Bedienerin Anna H u b m e r eingetretene Aushilfe erwies sich als völlig ungeeignet. Am 5. Oktober endlich begann Theresia B r o s c h ihren Dienst in der Bibliothek. In diesen Wochen erwies sich die Arbeitsgemeinschaft des Instituts als durchaus einsatzbereit.

In diesem Jahr verlor die Bibliothek auch zwei langjährige und hochverdiente Mitarbeiter. Am 31. Mai starb Hofrat Dr. Eduard S t r a ß m a y r, der von 1945 bis 1948, also in den schweren Übergangsjahren des Nachkriegs, das Institut mit umsichtiger Opferbereitschaft provisorisch geführt hatte, und am 15. Juli Oberstudienrat Dr. Hans H a s l i n g e r, der als eine vom oberösterreichischen Landesschulrat zugewiesene wissenschaftliche Hilfskraft die ihm anvertrauten Agenden mit unermüdlicher

Gewissenhaftigkeit erfolgreich geführt und sich vor allem durch seine herzliche Menschlichkeit die Liebe aller Mitarbeiter gewonnen hat.

Am 7. April und 26. April legten Gottfried W a s t l e r und Hermann H i t s c h die vorgeschriebenen Prüfungen zur Überleitung in Verwendungsgruppe D mit gutem Erfolg ab.

Mit der Übersiedlung der Landeslehrerbücherei am 26. April in die Obhut der Bibliothek wurde auch ihr Betreuer Hauptschullehrer Dr. Otto J a n k o w s k y zugewiesen. Als eine vorzüglich ausgebaute, in weitestem Sinne pädagogische Spezialbibliothek bedeutet dieser „Zuwachs“ eine ausgesprochene Bereicherung der Bestände.

Am 9. Mai, dem 155. Todestag, beschloß der Direktor in einer Weihestunde im Großen Festsaal des Hauses den Festkreis der Schiller-Feiern von 1955 und 1959.

Am 1. Juni besuchte Dipl.-Bibliothekar Arnold Jacobshagen von der Landesbibliothek Coburg, am 30. Dezember Univ.-Professor Dr. Alois Dempf, München, die Bibliothek. — Vom 27. Juni bis 30. Juli schloß Professor Bourgeois von der Universität Cincinnati seine Handel=Mazzetti-Studien im hiesigen Archiv ab.

Dem Bundesministerium für Unterricht, der oberösterreichischen Landesregierung, dem Magistrat der Stadt Linz, den Generaldirektionen der VÖEST und der Österreichischen Stickstoffwerke ist für ao. Dotationen und Subventionen herzlichst zu danken, nicht minder dem Konsulat der Deutschen Bundesrepublik, der Königlich=Dänischen Gesandtschaft, dem Amerikahaus Linz und Wien, der INTERNATIONES Bonn, der Gesellschaft für kulturelle Verbindung mit dem Ausland in der Deutschen Demokratischen Republik, dem Stifter=Institut Linz, der Gesellschaft für Raumplanung Wien, den Damen Marie Pühringer und Else Engländer, den Herren Zentraldirektor Dr. Auer, P. Dr. Buder, Oberstudienrat Hein, W. Amtsrat Leo Schreiner und Hofrat Dr. Zibermayr für wertvolle Bücherspenden und manche wichtige Hilfeleistungen.

Im vergangenen Jahr wurden 2496 Bände erworben, davon 2157 durch Kauf, 207 durch Geschenke, 131 durch Pflichtexemplare und 1 Band im Tauschverkehr. Die staatliche Gesamtdotation betrug S 387.500.—, die Zahl der Leser 27.033, der Tagesdurchschnitt 128. In den Lesesaal wurden aus dem Magazin 24.728 Bände ausgegeben, davon außer Haus entlehnt 10.308, nicht eingerechnet sind die aus der Freihandbibliothek im Lesesaal benutzten Werke. Die Fernleihe entlehnte von auswärts 643 Bände aus 23 Bibliotheken und nach auswärts 165 Bände an 86 Dienststellen. Ferner wurden 56 Handschriften benutzt, davon zwei mikrofilmisiert, ferner Briefe und Manuskripte aus dem Handel=Mazzetti=Archiv. 4 Schul- und 12 Privatführungen durch die Räume der Bibliothek fanden statt.

Dr. Kurt V a n c s a.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1961

Band/Volume: [106](#)

Autor(en)/Author(s): Vancsa Kurt

Artikel/Article: [Wissenschaftliche Tätigkeit und Heimatpflege in Oberösterreich. Bundesstaatliche Studienbibliothek Linz 1960. 91-93](#)